

Des Trainers Wunsch: „Gleich eine Marke setzen“

Keine lange Eingewöhnungszeit in die neue Hallenrunde wird den Böblinger Hockeymännern gegönnt. Innerhalb von neun Tagen hat das SVB-Team vier Spiele zu bestreiten. Das ist immerhin ein Drittel der gesamten Saison in der 2. Regionalliga Süd.

Los geht es am Samstag mit dem Heimspiel in der Hermann-Raiser-Halle. Um 15.30 Uhr ist der HTC Würzburg zu Gast. Am Sonntag (11 Uhr) müssen die Böblinger beim SSV Ulm antreten. „Wir müssen gleich am ersten Wochenende eine Marke setzen“, sagt SVB-Trainer Sven Merz und denkt weiter: „Das Programm die Woche darauf ist mit der schweren Auswärtspartie in Schwabach und dem Heimspiel gegen Mitfavorit Obermenzing sicherlich noch härter. Und null Punkte nach vier Spielen wären fatal.“ Dann hätte man das, was so mancher Skeptiker ohnehin für die aktuelle Winterrunde befürchtet: einen knallharten Kampf um den Klassenerhalt.

Gründe für einen skeptischen Vorblick gibt es aus Böblinger Sicht gleich mehrere. Da ist zunächst die verschärfte Abstiegsregelung. Um die Anzahl der Mannschaften in der Ost-Gruppe der 2. Regionalliga wieder von sieben auf die Regelzahl sechs zurückzufahren, werden am Ende der zwölf Spieltage bis zu drei Teams absteigen müssen. „Wenn es fast die Hälfte der Ligateilnehmer erwischt, wird das Hauen und Stechen riesengroß“, erwartet Sven Merz eine besonders umkämpfte Saison. Dazu kommen die spezifischen Böblinger Probleme: Personell hat sich die Situation verschlechtert gegenüber dem zurückliegenden Winter, als die SVB lange sogar um den Aufstieg in die dritthöchste deutsche Spielklasse kämpfte und am Ende guter Zweiter hinter RW München wurde. Mit Christian Kranz (Studium im München) ist der langjährige Spielertrainer weg, der ebenfalls in der bayerischen Metropole lebende Felix Fleig wird nicht mehr so häufig zur Verfügung stehen wie zuletzt. Auch Tobias Tietze und Marc Deim wollen wegen ihres Studiums kürzertreten und in der Rückrunde kaum noch spielen. Mit Josef Richarz (Studium in den Niederlanden) ist ein weiterer Angreifer bereits seit Sommer fort.

Zusätzlich verschärft wird die Personallage durch aktuelle Verletzungsfälle. Lorenz Held plagt sich seit Wochen mit einer Knochenhautentzündung herum und verpasste dadurch den Großteil der Hallenvorbereitung, gleiches gilt für Herbert Gomez. Ende September hatte er sich im Feldhockey-Regionalligaspiel in Rosenheim den Finger angebrochen. Spätere Komplikationen verlängerten die Zwangspause. Erst zwei Tage vor dem Startschuss der Hallen-Punktspiele griff der 24-Jährige im Training erstmals wieder zum Schläger. „Wir müssen ganz kurzfristig entscheiden, ob es für Herby und für die Mannschaft einen Sinn macht, wenn er gegen Würzburg vielleicht einige Minuten auflaufen kann“, spekuliert Merz auf einen Kurzeinsatz von Gomez im ersten Heimspiel. Zum Glück richtig verheilt ist der Fingerbruch von Christopher Groß.

Allen Sorgen zum Trotz verspürt Mannschaftskapitän Florian Schamal ein positives Kribbeln. „Ich sehe dem Startwochenende optimistisch entgegen“, sagt der 22-Jährige. Ein mit Platz drei und ansprechenden Leistungen gut verlaufenes Vorbereitungsturnier in Dortmund stärken Schamals Hoffnung, dass man zuhause gegen Würzburg und vielleicht auch in Ulm die ersten Punkte aufs Konto scheffeln kann. „Ein guter Saisonstart wäre so wichtig“, weiß Schamal, der sich mit seinem Trainer über die Zielsetzung einig ist: „In der Liga drinzubleiben, ist unser erstes Bestreben.“ Der HTC Würzburg, erst vor sechs Wochen SVB-Gegner im letzten Feldhockey-Pflichtspiel des Jahres (2:2), kommt als erster Tabellenführer in die Raiser-Halle. In einer vorgezogenen Partie in Schwabach siegte der Aufsteiger vom Untermain mit 11:8. „Das zeugt von einer guten Offensive“, so Sven Merz, der sich für Samstag eines sicher ist: „Gegen uns werden die Würzburger keine elf Tore schießen.“

Am Wochenende beginnt auch für die beiden anderen Männermannschaften der SVB-Hockeyabteilung die Hallensaison. Böblingen II muss am Samstag in der 2. Verbandsliga zum

Spieltag nach Mannheim, am Sonntag tritt Böblingen III in der 4. Verbandsliga in Schwäbisch Gmünd an.

Der SVB-Nachwuchs spielt in Heidenheim (Weibliche Jugend B; Sonntag), Ludwigsburg (Mädchen A; Samstag), Merzhausen (Mädchen B; Sonntag) und Ulm (Knaben B; Sonntag). *lim*